

Amts-Blatt

der Königl.ichen Regierung zu Breslau.

Stück 36.

Breslau, den 5. September

1862.

Inhalt der Gesetz-Sammlung.

Die erschienene Nr. 28 der Gesetzsammlung pro 1862 für die Königl. Preuss. Staaten enthält unter:

- Nr. 5575. Das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Pr.-Stargardter Kreises im Betrage von 80,000 Rthln., II. Emission. Vom 7. Juli 1862.
- Nr. 5576. Das Privilegium wegen Ausfertigung einer zweiten Serie von auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Krossener Kreises, im Regierungs-Bezirk Frankfurt, im Betrage von 44,500 Rthln. Vom 20. Juli 1862.
- Nr. 5577. Die Bekanntmachung des Allerhöchsten Erlasses vom 11. August 1862, betreffend die Genehmigung der Errichtung einer Aktien-Gesellschaft unter der Benennung: „Magdeburger Rückversicherungs-Gesellschaft“ mit dem Wohnsitz in Magdeburg und die Bestätigung ihres Statuts. Vom 19. August 1862.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

Wer Inkreupons von Staats-Schuld-, Staats-Anleihe-Scheinen, Staats Eisenbahn-Obligationen oder Rentenbriefen u. bei unserer Haupt Kasse zur Realisirung präsentirt, hat ein Verzeichniß beizubringen, welches die Stückzahl der Coupons von gleichem Betrage, und den Geldbetrag, sowohl der einzelnen Sorten, als der zur Realisation zu präsentirenden Coupons, in Summa angiebt.

Breslau, den 30. Mai 1862.

Königl.iche Regierung.

Im Verlage von Schroedel und Simon zu Halle ist nachstehende Schrift erschienen:

„Das Vorkommen und die Entstehung des Milzbrandes.“

Von dem landwirthschaftlichen Central-Vereine der Provinz Sachsen gekrönte Preisschrift vom Regierungs- und Medizinal-Rathe Dr. Wald zu Potsdam.

Aus dem Inhalte haben wir Veranlassung genommen, sämtliche Landwirthse aufmerksam auf selbe zu machen.

Breslau, den 22. August 1862.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden u.

Uebertretungen der Postgesetze kommen erfahrungsmäßig hauptsächlich bei solchen Sendungen vor, welche unter Band (Streif- oder Kreuzband) zur Beförderung mit der Post eingeliefert werden. Zum Zweck möglicher Abwendung der Uebertretungen wird, unter Bezugnahme auf § 15 des Reglements vom 21. Dezember 1860, auf die einschlagenden Vorschriften aufmerksam gemacht.

Gegen die ermäßigte Tare von vier Pfennigen bis zu 1 Poth ercl. u. f. w. nach Maßgabe des Gesetzes können innerhalb des Preussischen Postgebiets und des Deutschen Postvereins-Gebiets unter Band frankirt befördert werden: alle gedruckte, lithographirte, metallographirte, oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände, mit Ausnahme der gebundenen Bücher und der mittelst der Kopirmaschine oder mittelst Durchdrucks hergestellten Schriftstücke.

Die Adresse muß auf dem Streif- oder Kreuzbände und darf nicht auf der Sendung selbst angebracht sein.

Die Versendung unter Band gegen die ermäßigte Tare ist im Allgemeinen unzulässig, wenn die Gegenstände nach ihrer Fertigung durch Druck u. f. w. außer der Adresse irgend welche Zugabe oder Aenderungen am Inhalte erhalten haben. Dabei macht es keinen Unterschied, ob

die Zufüge oder Aenderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stempel, durch Druck, durch Ueberkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punkturen, Unterstreichen, Durchstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern, oder Zeichen u. s. w.

Es kann jedoch den Preis-Kouranten, Circularen und Empfehlungsschreiben noch eine innere, mit der äußeren übereinstimmende Adresse, sowie Ort, Datum und Namens-Unterschrift hinzugefügt werden, ferner dürfen Circulare von Handlungshäusern mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein. Den Korrekturbogen können Aenderungen und Zufüge, welche die Korrektur, die Ausstattung und den Druck betreffen, hinzugefügt werden, das Manuskript darf dagegen den Korrekturbogen nicht beigelegt werden. Modelbilder, Landkarten u. s. w. dürfen kolorirt sein; die Bilder und Karten dürfen aber nicht in Handzeichnungen bestehen, sondern müssen durch Holzschnitt, Lithographie, Stahlstich, Kupferstich u. s. w. hergestellt sein.

Auf der inneren oder äußeren Seite des Bandes dürfen sich solche Zufüge, welche keinen Bestandtheil der Adresse bilden, nicht befinden, mit Ausnahme des Namens oder der Firma des Absenders.

Mehrere Gegenstände dürfen unter einem Bande versendet werden, sofern sie von ein und demselben Absender herrühren und überhaupt zur Versendung unter Band geeignet sind; die einzelnen Gegenstände dürfen aber alsdann nicht mit verschiedenen Adressen oder besonderen Adress-Umschlägen versehen sein.

Wer Gegenstände unter Streif- oder Kreuzband zur Versendung mit der Post einliefert, welche überhaupt oder wegen verbotener Zufüge unter Streifband nicht versandt werden dürfen, wird nach § 35 des Gesetzes vom 5. Juni 1852 mit dem vierfachen Betrage des Porto, jedoch niemals unter einer Geldbuße von fünf Thalern bestraft.

Breslau, den 29. März 1862.

Der Ober-Post-Direktor.

Reisse = Brieger Eisenbahn.

Vom 1. Oktober c. ab tritt auf unserer Bahn ein neuer Tarif in Kraft, von welchem Exemplare zum Preise von 2½ Egr. pro Stück bei den Expeditionen verkäuflich sind.

Breslau, den 17. August 1862.

Direktorium.

Vorlesungen an der Königlich landwirthschaftlichen Akademie Waldau bei Königsberg in Pr.

Ueber das Studium und Leben auf landwirthschaftlichen Akademien; Volkswirtschaftslehre; landwirthschaftliche Betriebslehre; Schafzucht und Wollkunde; Unterweisung im Klassifiziren und Zuthellen der Schafe, im Bonitiren und Sortiren der Wolle: Direktor, Dekonomie-Rath Settegast.

Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau; landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthe-Kunde; allgemeine Thier- und Rindviehzucht; Demonstrationen in der Gutswirtschaft: Administrator Dr. v. d. Goltz.

Physik; unorganische Chemie; Uebungen im Chemischen Laboratorium: Professor Dr. Ritthausen.

Landwirthschaftliche Mineralogie; Anatomie und Physiologie der Pflanzen; landwirthschaftl. Zoologie: Professor Dr. Körnicke.

Anatomie und Physiologie der Hausthiere; innere Krankheiten der Hausthiere; Pferdezug: Thierarzt Neumann.

Theoretische Anleitung zum Feldmessen und Niveliren; landwirthschaftliche Baukunde: Baumeister Ringel.

Forstwirtschaftslehre: Oberförster Gebauer.

Gartenbau: Instituts-Gärtner Strauß.

Die Grundlagen der National-Ökonomie mit besonderer Berücksichtigung des landwirthschaftlichen Gewerbes; Grundzüge der Physiologie der Wirbelthiere mit anatomisch-mikroskopischen Demonstrationen: Dr. Senftleben, privatim.

Hülfsmittel des Unterrichts: Die circa 2100 Morgen umfassende Gutswirtschaft. Das Versuchsfeld. Die Baumschule. Der ökonomisch-botanische Garten. Die Bibliothek nebst Lesezimmer. Die naturhistorische Sammlung. Der physikalische Apparat. Das chemische Laboratorium. Die Instrumente- und Modell-Sammlung.

Der Lehr-Kursus ist einjährig. Bedürftigen Akademikern kann das Studien-Honorar ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Auf Anfragen über die Verhältnisse der Akademie, sowie in Betreff des Eintritts in dieselbe, ertheilt der Unterzeichnete gern Auskunft.

Das Winter-Semester beginnt am 15. Oktober.

Waldau, im August 1862.

Direktion der Königl. landwirthschaftlichen Akademie Waldau bei Königsberg in Pr.
(gez.) H. Sellegast.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliches Ober-Präsidium der Provinz Schlesien.

Verleihen: Dem Kreis-Bislar Kuhnert in Wohlau die katholische Pfarrstelle Königl. Patronats in Winzig.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Allerhöchst verliehen: 1) Dem Bürgermeister Aubersek zu Landeck der Kronen-Orden vierter Klasse.

2) Dem Rathbediener Karl Mildner zu Trachenberg das allgemeine Ehrenzeichen.

Bestätigt: Die Wiederwahlen 1) des Königl. Landraths v. Rohrscheidt in Brleg als Deichhauptmann des Alt Cöln-Pelsterwiger Deichverbandes;

2) des Königl. Oberförsters Kirchner in Scheibowitz als dessen Stellvertreter, und

3) des Königl. Bau-raths Martins hier selbst als Deich-Inspektor.

4) Die Wiederwahl des bisherigen Rathmanns Hanus und die Neuwahl des Stadtverordneten und Seilermeisters Karraich zu unbefoldeten Rathmännern der Stadt Festenberg auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

5) Die Wahl des Partikular Joseph Säkel zum unbefoldeten Rathmann der Stadt Zobten auf die gesetzliche noch übrige Dienstzeit des verstorbenen Rathmanns Hübzig, und zwar bis zum 1. Januar 1866.

Gestorben: Der Kreis-Sekretair Zimmermann zu Habelschwerdt.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Bestätigt: 1) Die Votation für den bisherigen Lehrer in Giersdorf, Gottlob Lampel, zum evangel. Schullehrer, Organisten und Küster in Olsersdorf, Kreis Münsterberg.

2) Die Votation für den bisherigen Hilfslehrer in Wansin, Anton Eckert, zum katholischen Schullehrer, Organisten und Küster in Danowitz, Kreis Strehlen.

3) Die Votation für den bisherigen Hilfslehrer Julius Eduard Theodor Müller zum evangelischen Schullehrer in Neubielau, Kreis Reichenbach.

Königliches Konsistorium für die Provinz Schlesien.

Bestätigt: Die Votation für den bisherigen Pastor in Czarnikow im Großherzogthum Posen, Karl Friedrich Eduard Schelle, zum Pfarrer der evangelischen Kirchgemeinde von Schwanowitz und Bramsen, Kreis Brleg.

Ertheilt: Nach bestandener Prüfung pro venia concionandi nachbenannten Kandidaten der Theologie die Erlaubniß zum Predigen:

1) Heinrich Wilhelm Vorchard aus Kruschwitz bei Inowracław;

2) Otto Ernst Gottlieb Julius Döhning aus Jadschönan, Kreis Dels;

3) Karl Wilhelm Rudolph August Schön aus Briesse bei Dels;

4) Johann Hermann Selbst aus Kesselsdorf bei Löwenberg;

5) Johann Karl Maximilian Entel aus Nieder-Linda, Kreis Lauban.

Gleicherweise das Zeugniß der Wählbarkeit zum geistlichen Amte nach bestandener Prüfung pro ministerio folgenden Kandidaten des Predigtamts:

1) Maximilian Georg Herrmann Conrad aus Groß Baudis, 30 $\frac{1}{2}$ Jahr alt;

2) Paul Pinnhard Fiedler aus Wachsborn bei Sagan, 25 Jahr alt;

3) Johannes Herrmann Schneider aus Peterswaldau, 26 $\frac{1}{2}$ Jahr alt;

4) Wilhelm Ferdinand Prusse aus Pascherwitz, Kreis Trebnitz, 33 $\frac{3}{4}$ Jahr alt;

5) Louis Jakobiesky aus Krotoschin, 27 $\frac{1}{2}$ Jahr alt;

- 6) Julius Herrmann Wilhelm Elsmann aus Brieg, 24 $\frac{1}{2}$ Jahr alt;
 - 7) Heinrich Gottl. Ulrich Griesdorf aus Schönwaldau, Provinz Sachsen, 24 $\frac{1}{2}$ Jahr alt;
 - 8) Johann Herrmann Bernhard Heinrich Mützel aus Brieg, 24 $\frac{1}{2}$ Jahr alt.
- Den drei zuletzt Genannten erst nach erlangtem kanonischem Alter.

Königliche Provinzial-Steuer-Direktion.

- Ernannt: 1) Der Sergeant Beier zum Grenz-Aufseher in Schreibendorf.
 2) Der Sergeant Nobel zum Grenz-Aufseher in Ludwigsdorf.
 3) Der Sergeant Glaser zum Grenz-Aufseher in Neurode.
 4) Der Sergeant Jostisch zum Grenz-Aufseher in Ober-Steine.

Vermischte Nachrichten.

Patent-Ertheilungen: 1) Dem Civil-Ingenieur Windhausen in Duderstadt und dem Kaufmann Ed. Heinson Huch in Braunschweig ist unter dem 23. August 1862 ein Patent auf eine calorische Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staates ertheilt worden.

2) Dem Maschinenfabrikanten H. Haefner zu Chemnitz ist unter dem 23. August 1862 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, für neu und eigenthümlich erkannten Flügel für Zwirnmaschinen, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staates ertheilt worden.

3) Dem Maschinenfabrikanten Albert Fesca zu Berlin ist unter dem 23. August 1862 ein Patent auf eine in ihrer Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannte Vorrichtung zum Reinigen und Darren von Malz und ähnlichen Substanzen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates ertheilt worden.

4) Dem Mechaniker Kaspar Trinks in Helmstedt ist unter dem 23. August c. ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Apparat zur nassen Vermessung von Matschbottichen und anderen Gefäßen, soweit derselbe für neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates ertheilt worden.

Patent-Aufhebungen: 1) Das dem Eduard Zumbusch und dem Heinrich Koch in Berlin unter dem 16. Juli 1861 ertheilte Patent auf einen Wassermesser, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ist aufgehoben.

2) Das dem Kaufmann F. W. Hoppe in Berlin unter dem 23. November 1860 ertheilte Patent auf eine Torfstechmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung dargelegten ganzen Zusammensetzung und ohne Andere in der Benutzung bekannter Theile derselben zu beschränken, ist aufgehoben.

Schwurgerichts-Sitzung: Am 6. Oktober c. beginnt bei dem Königlichen Kreisgericht zu Brieg die vierte Schwurgerichts-Sitzung für das Jahr 1862.